



12/Mi

Der SuperTag / Nur noch wenige Vorstellungen

**Kindeswohl**

von Ian McEwan  
 Bühnenadaption des Romans »The Children Act«  
 von Karin Beier und Sybille Meier  
 aus dem Englischen von Werner Schmitz  
 Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier  
 Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wieninger  
 sowie Dethleffsen, Heupel, Kasai, Tessmann  
 19.30-21.35 / PK2 (€ 40-9)  
 anschl. Publikumsgespräch

**Publikums-  
gespräch**

Am 12/4 findet im Anschluss an »Kindeswohl« ein Publikumsgespräch mit dem Ensemble, der Dramaturgin Sybille Meier und Ralf Slüter, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes Hamburg, statt. Das Publikum ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

**Wutschweiger 8+**

von Jan Sobrie und Raven Ruëll  
 aus dem Flämischen von Barbara Buri  
 Schumacher / Matthias  
 Mit: Bihler, Mauchle  
 10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

13/Do

**Richard the  
Kid & the King**

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel,  
 Sybille Meier und Andrea Schwieter  
 Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«  
 von Tom Lanoye und Luk Perceval  
 Deutsch von Rainer Kersten  
 Koproduktion Salzburger Festspiele 2021  
 Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter  
 Mit: Beckmann, Hara, Krause, Schmidt, Solbach, Strong,  
 Stucky, Van Boven, Weber  
 19.00-23.00 / PK2 (€ 40-9)

**Wutschweiger 8+**

von Jan Sobrie und Raven Ruëll  
 aus dem Flämischen von Barbara Buri  
 10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

14/Fr

**Der lange Schlaf**

von Finegan Kruckemeyer  
 Deutsch von Thomas Kruckemeyer  
 Stölzl / Harm / Breitenbach / Maurer / ter Meulen /  
 Wegmann / Noe / Fiedler, Tschirner  
 Mit: Alpen, Ateşci, Bause, Beckmann, Gerling, Hoevels,  
 Krause, Ostendorf, Safaei-Rad, Weiss sowie Breiten-  
 bach, Dugast, Fracaro, Marshall, Tessmann  
 19.30-22.05 / PK3 (€ 53-11) **WochenendAbo**

**The Mushroom Queen**

von Liz Ziemska  
 Deutsch von Helene Zuber  
 20.00-21.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Du blöde Finsternis!**

von Sam Steiner  
 aus dem Englischen von Stefan Wipplinger  
 Schumacher / Plötzky / Schubert / Jević  
 Mit: Book, Ochsenhofer, Rosinski, Wilhelm  
 10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

15/Sa

**Günther Gründgens –  
ein Leben, zu wahr,  
um schön zu sein**

Musikalischer Festakt  
 von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
 Bürk, Sienknecht / Grot / Dahnke / Meier  
 Mit: Dippe, Gerling, Kampwirth, Paravicini,  
 Richter, Sienknecht, Wittenborn und Böödeker,  
 Rausch  
 19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)

**The Mushroom Queen**

von Liz Ziemska  
 Deutsch von Helene Zuber  
 20.00-21.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)

16/So

**Blick hinter  
die Kulissen**

Führung durch das Schauspielhaus  
 11.00 u. 13.00 / Treffpunkt Haupteingang / € 6

**Die Präsidentinnen**

von Werner Schwab  
 Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow /  
 Keresztes / Juchheim / Meier, Veress  
 Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor  
 19.30-21.05 / PK2 (€ 40-9)



17/Mo

18/Di

**Du blöde Finsternis!**

von Sam Steiner  
 aus dem Englischen von Stefan Wipplinger  
 19.00-20.30 / Große Bühne Wiesendamm

**Ein Schaf fürs Leben 5+**

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
 von Maritgen Matter  
 Pigor / Plötzky / Fritsch / Jević  
 Mit: Book, Fritsch, Ochsenhofer  
 10.30-11.30 / Studio Wiesendamm

**Du blöde Finsternis!**

von Sam Steiner  
 aus dem Englischen von Stefan Wipplinger  
 19.00-20.30 / Große Bühne Wiesendamm

**Du blöde Finsternis!**

von Sam Steiner  
 aus dem Englischen von Stefan Wipplinger  
 10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

19/Mi

**Richard the  
Kid & the King**

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel,  
 Sybille Meier und Andrea Schwieter  
 Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«  
 von Tom Lanoye und Luk Perceval  
 Deutsch von Rainer Kersten  
 Koproduktion Salzburger Festspiele 2021  
 19.00-23.00 / PK2 (€ 40-9)

FAQ-Room 35

20/Do

**German Angst  
und Freiheit**

Ein transatlantisches Gespräch über Denkverbote  
 und Redefreiheit, Identitätspolitik und Demokratie  
 Mit Ayad Akhtar und weiteren Autor\*innen  
 In englischer Sprache, teilweise mit deutscher  
 Übersetzung  
 20.00 / € 25/erm. 15

**Ein Schaf fürs Leben 5+**

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
 von Maritgen Matter  
 10.30-11.30 / Studio Wiesendamm

21/Fr

**Caesar**

von William Shakespeare  
 nach der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel  
 bearbeitet von Elisabeth Plessen  
 Koproduktion mit dem Lausitz Festival 2022  
 In Zusammenarbeit mit dem Théâtre National du Luxembourg  
 19.30-21.10 PK3 (€ 53-11)

**4.48 Psychose**

von Sarah Kane  
 Mitchell / Eales / Freiberg / Wharton /  
 Knowles / Tschirner  
 Mit: Wieninger  
 20.00-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Ein Schaf fürs Leben 5+**

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
 von Maritgen Matter  
 10.30-11.30 / Studio Wiesendamm

22/Sa

**Anna Karenina – allerdings  
mit anderem Text und  
auch anderer Melodie**

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk  
 nach Lew Tolstoi  
 Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier  
 Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,  
 Sienknecht, Wittenborn  
 20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

Deutschsprachige Erstaufführung

**Fleisch**

von Gillian Greer  
 Deutsch von Ulrike Syha  
 Redder / Park / Harms / Könnecke / Györfly  
 Mit: Krause, Kröger, Nikolaus  
 18.00 / RangFoyer / PK5 (€ 29/erm. 14)

**Ein Schaf fürs Leben 5+**

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
 von Maritgen Matter  
 16.00-17.00 / Studio Wiesendamm

23/So **Die acht Oktavhefte**  
von Franz Kafka  
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9) **SpielzeitAbo I**  
19.00 Einführung

24/Mo

25/Di

26/Mi **Dirk von Lowtzow**  
Lesung und Konzert  
Ich tauche auf  
20.00 / € 25/erm. 15

27/Do **Der lange Schlaf**  
von Finegan Kruckemeyer  
Deutsch von Thomas Kruckemeyer  
19.30-22.05 / PK2 (€ 40-9) **DonnerstagAbo**

28/Fr **Lina Beckmann und Charly Hübner**  
Lesung  
»Einst in Europa« von John Berger  
20.00-22.30 / € 25/erm. 15

29/Sa **Die acht Oktavhefte**  
von Franz Kafka  
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)  
19.00 Einführung

30/So **Macbeth**  
nach William Shakespeare  
19.30-21.50 / PK2 (€ 40-9)

**4.48 Psychose**  
von Sarah Kane  
20.00-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Fleisch**  
von Gillian Greer  
Deutsch von Ulrike Syha  
20.00 / RangFoyer / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Fleisch**  
von Gillian Greer  
Deutsch von Ulrike Syha  
20.00 / RangFoyer / PK6 (€ 25/erm. 10)

Im Rahmen der »Tage des Exils«  
**Was Nina wusste**  
von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer  
Pařízek / Polívková / Fasching / Salzer / Fiedler  
Mit: Gerling, Hannig, Nikolaus, Scheidt  
20.00-21.55 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Was Nina wusste**  
von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer  
19.30-21.25 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

NEW HAMBURG  
**Jam Session**  
19:30-22:00 / Café Nova  
Wilhelmsburger Str. 73 / Eintritt frei

Deutsches Schauspielhaus zu   
Gast beim Radikal jung Festival  
am Münchner Volkstheater  
**Das Ereignis**  
von Annie Ernaux  
am 30/4

**Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt** 8+  
von Theo Franz  
aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann  
Russo / Wyderka / Schubert / Biendarra / Jević  
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Rosinski  
10.30 / Studio Wiesendamm

**Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt** 8+  
von Theo Franz  
aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann  
10.30 / Studio Wiesendamm

**Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt** 8+  
von Theo Franz  
aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann  
10.30 / Studio Wiesendamm

Premiere  
**Morning**  
von Simon Stephens  
aus dem Englischen von Barbara Christ  
Eine SchauspielRaum-Produktion  
Figueroa / Schicketanz / Bhatti / Wiebel / Brust  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

**Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt** 8+  
von Theo Franz  
aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann  
16.00 / Studio Wiesendamm

## Ausblick – ab sofort buchbar!

**Charly Hübner und Ensemble Resonanz**  
**mercy seat – winterreise**  
2/10/Mo 19.30 / PK3 (€ 53-11)  
3/10/Di 19.30 / PK3 (€ 53-11)

**Coolhaze**  
7/5/So 19.30 / PK3 (€ 53-11)

Hamburger Theaterfestival  
**Das weite Land**  
16/5/Di 19.00 / € 69-18  
17/5/Mi 19.00 / € 69-18

**Der Morgenstern**  
6/5/Sa 19.30 / PK4 (€ 74-15)  
9/5/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
25/5/Do 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
7/6/Mi 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
18/6/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)

Hamburger Theaterfestival  
**Der Theatermacher**  
1/6/Do 19.30 / € 69-18

**Die acht Oktavhefte**  
10/5/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
23/5/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)

**Josef Hader**  
Hader on Ice  
15/11/Mi 19.30 / PK2 (€ 40-9)

**Martin Sonneborn**  
Krawall und Satire  
4/5/Do 19.30 / € 25/erm. 15

**Sophie Passmann**  
Live 2023  
25/10/Mi 20.00 / € 25/erm. 15

Kampf der Künste  
**Zeise Poetry Slam Finale**  
5/5/Fr 20.00 / € 27-15

Weitere Vorstellungen  
sind in Planung.

Deutschsprachige Erstaufführung

# Fleisch

von Gillian Greer  
Deutsch von Ulrike Syha

Ja heißt ja – oder wie war das nochmal? Maxine besucht ihren Exfreund Ronan in seinem angesagten Restaurant, um von ihrem neuen Buch zu erzählen. Ein Buch über die Nacht, die bei Maxine lange ein seltsames Gefühl hinterließ, die Nacht, in der Ronan ohne Einverständnis mit ihr Sex hatte. Doch Ronans Erinnerungen an die Nacht passen nicht zu denen von Maxine. Während die beiden tief in ihre gemeinsame Geschichte abtauchen und versuchen, das Erlebte in Worte zu fassen, reißen alte Wunden auf und unangenehme Wahrheiten kommen auf genau den Tisch, der sich nach und nach mit feinsten alkoholischen Getränken und fleischigen Speisen füllt. Die Grenze des Vertrauens verschwimmt: Welche Auswirkungen hat eine Vergewaltigung auf Opfer, Täter\*innen und ihr Umfeld? Wie findet man eine gemeinsame Sprache über „sexual consent“? Und wie manifestiert sich diese in unseren komplexen Beziehungen und deren Dynamiken? Gillian Greer ist eine irische Autorin und Dramaturgin. Ihr Stück »MEAT« wurde am Theatre503 2020 uraufgeführt.

Mit: Matti Krause, Ruth Marie Kröger, Eva Maria Nikolaus

Regie: Julia Redder / Bühne: Sanghwa Park / Kostüme: Tabea Harms / Komposition: Hans Könnecke / Dramaturgie: Martin Györfy

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.

Deutschsprachige Erstaufführung: 22/4/2023 / RangFoyer  
Weitere Vorstellungen: 24/4, 25/4



Illustration: Rocket & Wink

FAQ-Room 35

# German Angst und Freiheit



Ein transatlantisches Gespräch über Denkverbote und Redefreiheit, Identitätspolitik und Demokratie  
Mit Ayad Akhtar und weiteren Autor\*innen  
In englischer Sprache, teilweise mit deutscher Übersetzung

„Zunehmend macht sich ein Klima digitaler Einschüchterung breit, und mit ihm die Angst, frei zu sprechen oder auch nur frei zu denken“, so Ayad Akhtar, Autor von »Geächtet«, »Junk«, »The Who and the What« und Präsident des PEN America. In seiner Analyse ist die Krise der Demokratie heute nicht zuletzt eine Krise der Rede- und Meinungsfreiheit. Zwar werde Meinung offenkundig brutal und hemmungslos zum Ausdruck gebracht, gleichzeitig befänden wir uns aber (zumindest in den USA) in einem kulturellen Wandel hin zu einem Diskurs voller Verbote. Die gegenwärtige Identitätspolitik zwänge uns widersprüchliche moralische Landkarten auf, die bestimmen, welche Rede für welche Gruppe akzeptabel ist und welche nicht. Für Künstler\*innen sei dieses Klima fatal, denn die Verengung intellektueller Neugier und die Fokussierung auf „Rasse“ und „Identität“ als Grundbedingung für die Legitimation eines\*iner Autor\*in stelle einen „Ausverkauf der menschlichen Phantasie“ dar. Denn es gilt noch immer: Redefreiheit ist das Fundament der Demokratie.

Ayad Akhtars kontroverse Analyse wird im Gespräch von verschiedenen Seiten aus beleuchtet und soll in ihren Konsequenzen weitergedacht werden. Dahinter steht auch die große Frage: Wie ist umzugehen mit kultureller Aneignung in ihren vielen alltäglichen Formen?

Am 20/4 / SchauSpielHaus



Foto: Benedict Evans

Extras

## Salon Arsenalna Салон Арсенальна

№5: Die Stadt / Місто

In deutscher und ukrainischer Sprache  
німецькою та українською мовами

Arsenalna heißt eine U-Bahnstation in Kyiv, mit 105 m unter der Erde ist sie die tiefste der Welt. Nur 20 Stufen unter der Hamburger Kirchenallee findet sich einmal im Monat der »Salon Arsenalna« im TheaterRestaurant zusammen, um Literatur aus der Ukraine zu lesen und anhand von Texten, Bildern und Musik über die Ukraine, den Krieg und das tägliche Weiterleben ins Gespräch zu kommen.

Stepan ist in die Stadt aufgebrochen. Auf dem Land war er Parteiaktivist, jetzt will er in Kyiv helfen, den Sozialismus aufzubauen. Schnell ist er Musterstudent, hilft als Lehrer, die ukrainische Sprache in Fabriken und Betrieben zu verbreiten. Eine Zeit lang drohen die Wirren der Stadt ihn zu verschlucken, schließlich findet er, der einstige Bauer, Zugang zu Literaturkreisen und avanciert zum erfolgreichen Schriftsteller. Walerijan Pidmohylnyj zeichnet in »Die Stadt« das Bild einer Stadt im Aufbruch. Die 1920er sind die Blütezeit der ukrainischen Literatur des 20. Jahrhunderts, einer kurzen Phase, in der die ukrainische Sprache und damit ihre Literatur nicht unterdrückt wurde. Der 1928 geschriebene, lange verbotene ukrainische Schlüsselroman, erschien 2022 das erste Mal in deutscher Übersetzung, kurz vor Beginn des russischen Angriffskriegs.

Mit: Martin Györfy, Ute Hannig, Ludwig Haugk, Nika Kushnir, Iryna Lazer und Gästen

Am 11/4 / TheaterRestaurant

Lesung und Konzert

## Dirk von Lowtzow

Ich tauche auf

»Ich tauche auf« ist ein Tagebuchroman über ein Jahr im Leben des Musikers, aber auch das Stimmungsbild eines Landes in pandemischen Zeiten. Eine Odyssee des Alltäglichen zwischen Zweifeln, Ängsten, Hoffnung und Liebe und der Entstehungsbericht des Tocotronic-Albums »Nie wieder Krieg«. Seine Akustikgitarre hat Dirk von Lowtzow dabei mit im Gepäck, um die Lesung mit Tocotronic-Songs aus 30 Jahren Bandgeschichte zu verweben.

Am 26/4 / SchauSpielHaus

Lesung

## Lina Beckmann und Charly Hübner

»Einst in Europa« von John Berger

„Wenn wir heute über Europa reden, reden wir über Macht. John Berger dagegen besteht darauf, über die Machtlosen zu sprechen, die von ihrer Hände Arbeit leben. Seine andere Geschichte Europas ist schon heute ein Klassiker. Er hat ein Panorama des Mitgefühls, des Verstehens und der Zuneigung geschrieben, wie es keines in der europäischen Literatur unserer Zeit gibt.“ (Michael Krüger, Hanser Verlag)  
Odile Blanc, Tochter eines Bauern in einem kleinen Dorf in Savoyen, blickt zurück auf ihr Leben, den Hof ihres Vaters, die Berge, die Fabrik. In einer der Fabrikbaracken, von den Bewohnern scherzhaft „In Europa“ genannt, hat sie ihre glücklichste Zeit verbracht.

Am 28/4 / SchauSpielHaus

# The Mushroom Queen Neu!

von Liz Ziemka  
Deutsch von Helene Zuber  
Regie: Marie Schleef

Eines Nachts trifft eine Frau, unglücklich und gelangweilt von ihrem Dasein, auf die Mushroom Queen. Diese verstößt die Frau kurzerhand in die unterirdische Welt der Myzelien und beginnt als ihre Doppelgängerin, – gemeinsam mit dem Mann und den zwei Hunden – den Alltag der Frau täuschend echt zu bestreiten. Die Autorin Liz Ziemka hinterfragt in ihrer Kurzgeschichte unser Zusammenleben im Zeitalter des Anthropozäns – ein Leben in vernetzten Beziehungen, oder eben nicht.

Am 10/4, 14/4, 15/4 / MalerSaal



Sashiko Hara, Maximilian Scheidt  
Foto: Hendrik Lietmann

## 4.48 Psychose

von Sarah Kane / Regie: Katie Mitchell  
„Julia Wieninger scheint diese Figur inhaliert zu haben, spielt die Not der Protagonistin mit existenzieller Wucht.“  
(Hamburger Abendblatt)  
Am 21/4, 23/4 / MalerSaal

## Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Lew Tolstoi  
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
„Eine witzige, kluge Collage aus einer Vielzahl von Verweisen auf die Literatur- und Musikgeschichte, durch die ein ehrwürdiger Klassiker ganz neu erscheint.“ (Die Welt)  
Am 22/4 / SchauSpielHaus

## Caesar

von William Shakespeare  
nach der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel  
bearbeitet von Elisabeth Plessen / Regie: Stefan Pucher  
Koproduktion mit dem Lausitz Festival 2022, in Zusammenarbeit mit dem Théâtre National du Luxembourg  
„Stefan Pucher kommt mit einer kammerpielartigen Inszenierung [...] der politischen Gegenwart erschreckend nah. Der gnadenlose Populismus der Macht, die verblüffend simple Manipulation des Volkes, die permanente Bedrohung der Freiheit und der Demokratie, die Ernüchterung.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 8/4, 21/4 / SchauSpielHaus

## Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun  
„Coolhaze« feiert das Theater – als Anti-Überwältigungs-Maschine, als Zauberkasten mit ausgestellten Macken, als einen Ort, an dem das Zweifeln an einfachen Weltformeln, an klaren Aussagen und an schönen Kulissen Spaß macht.“ (nachtkritik.de)  
Am 2/4 / SchauSpielHaus

## Das Schloss

von Franz Kafka / Regie: Viktor Bodo  
„Das Schloss« in der Bühnenfassung von Viktor Bodo ist großes Theater und tolles Kino. Da stimmt einfach alles: Bühnenbild, Musik, Effekte und die Besetzung. Ein wunderbares Ensemble agiert mit Energie und Spaß an der Verwandlung. Unbedingt anschauen.“ (NDR Kultur)  
Am 9/4 / SchauSpielHaus

## Der Kirschgarten Neu!

nach Anton Čechov / mit Texten von Dawn King  
Regie: Katie Mitchell  
„Das ist ein eigenwilliger, aber mit Blick auf den Klimawandel sicherlich zeitgemäßer Zugriff auf das Stück. [...] Mitchell's Setzung, das Stück aus der Perspektive der Natur zu erzählen, verfolgt sie mit enormer Konsequenz. An diesem Abend ist nichts dem Zufall überlassen, jede Bewegung ist mit höchster Exaktheit choreografiert.“ (taz)  
Am 5/4 / SchauSpielHaus

## Die acht Oktavhefte Neu!

von Franz Kafka / Fassung von Thom Luz  
Regie: Thom Luz  
Franz Kafkas Notizheftchen sind ein Labyrinth voller Bilder, Rätsel,

Gedanken und Träume. Thom Luz sucht Musikalität, Humor und Poesie in den Texten.  
Am 10/4, 23/4, 29/4 / SchauSpielHaus

## Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis / aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel / Regie: Falk Richter  
„Louis' Text beschreibt eine Beziehungsreise, auf der er die familiären Erniedrigungen Schritt für Schritt von der Person seiner Mutter distanziert und dabei ihr großes Leid erfasst. Für diesen oft schmerzlichen Prozess zwischen Mutter und Sohn findet Falk Richter immer wieder eindrückliche Szenen mit seinen Schauspielerinnen und Schauspielern.“ (Süddeutsche Zeitung)  
Am 6/4 / SchauSpielHaus

## Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht  
„In der Umsetzung des mittelalterlichen Heldenepos begegnen sich erneut Feinsinn und Witz, Ernst und Ironie, Musik und Trash, Raumanzüge und Perücken, Geschichte und Gegenwart. Durch eine ausgefuchste Playlist wird das Heldenepos [...] wiederbelebt und neu erzählt. Und zwar von sieben absolut großartigen Performern: ‚Nibelungen, if you really want it‘ – Yeah!“ (taz)  
Am 7/4 / SchauSpielHaus

## Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo  
„Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama, die die drei ganz wunderbaren Schauspielerinnen in herrliche Schwingungen versetzt: Ute Hannig als Erna, Bettina Stucky als Grete und Lina Beckmann als Mariedl.“ (Die Welt)  
Am 16/4 / SchauSpielHaus

## Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk  
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
„Alle Register von Running Gags zu Sarkasmus, Slapstick und Parodie, Kalauern, absichtlichen Versprechern und Tierlauten werden in perfektem Timing gezogen. [...] Das wirklich Erstaunliche an der scheinbaren Verhohnepipelung ist, dass Geschichte, Konflikte und Stimmungen dieses protestantischen Unliebesromans vollkommen sicher getroffen werden.“ (Süddeutsche Zeitung)  
Am 1/4 / SchauSpielHaus

## Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht  
„Bestens unterhalten und gelaunt verlässt man das Klubhaus – pardon: Theater – und nur höchst ungern die fantastischen Schauspieler und zugleich Musiker, Sänger und Biografen von Günther Gründgens. [...] Ein Abend, so belebend und beglückend, so heiter und hintersinnig, frisch und frei – zu schön, um wahr zu sein?“ (SWR2)  
Am 15/4 / SchauSpielHaus

# Der lange Schlaf Neu!

von Finegan Kruckemeyer  
Deutsch von Thomas Kruckemeyer  
Regie: Philipp Stölzl  
Am 14./4, 27/4 / SchauSpielHaus

„Lina Beckmann und Mehmet Ateşçi zeigen mit hinreißender Zartheit und hybrider Gewalt, wie die beiden nach einsamen Momenten wieder zu kommunizieren wagen und in einer Zeit des Stillstands von Vergangenheit und Gegenwart sprechen. [...] Thematisch aktuell und aufrüttelnd, glänzend gespielt und ein kollektiv herausfordernder Denkanstoß.“ (FAZ)

## Jeeps Neu!

von Nora Abdel-Maksoud / Regie: Heike M. Goetze  
„Tempo- und pointenreich anzuschauen und – bei allem Ernst des Themas – ein großer, lohnender Theaterspaß! [...] So lustvoll befreit, dabei zugleich am Nerv der krisengebeutelten Zeit, war lange keine Inszenierung. Das sollte man sich nicht entgehen lassen.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 2/4, 3/4, 5/4 / MalerSaal

Nur noch wenige Vorstellungen

## Kindeswohl

von Ian McEwan / Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier  
aus dem Englischen von Werner Schmitz / Regie: Karin Beier  
„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt das kammerhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod, das Karin Beier mit ihrer nachdenklichen Inszenierung auslöst, in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)  
Am 12/4 [anschl. Publikumsgespräch](#) / SchauSpielHaus

## Macbeth

nach William Shakespeare / Deutsch von Thomas Brasch  
Regie: Karin Henkel  
„Macbeth, wie Kristof Van Boven ihn anlegt, unberechenbar zwischen Witz und Wahn, als Killer und als Clown, ist nichts weniger als sensationell. Es zeigt sich, wie klug die Inszenierung auch die anderen Figuren gewichtet hat. [...] Lange nicht mehr hat ein Regie-Team derart intelligent, dank Van Boven sogar geradezu piffig herumgeführt im Klassiker.“ (Deutschlandfunk Kultur)  
Am 4/4, 30/4 / SchauSpielHaus

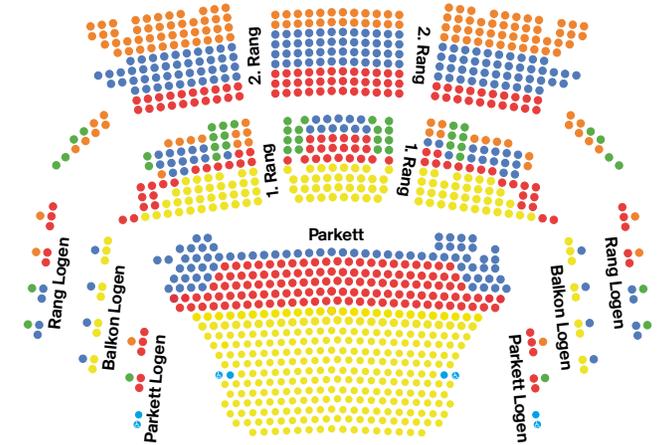
## Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter / Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel  
Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021  
„Lina Beckmann hat eine enorme Präsenz, die einen von Anfang an tief ins harte Gestühl drückt. [...] Gegen so viel Energie anzuspielen, ist, vorsichtig ausgedrückt: nicht einfach. Dass es dem Rest des Ensembles gelingt, macht den ohnehin schon sensationellen Abend nur noch packender und sehenswerter.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 13/4, 19/4 / SchauSpielHaus

## Was Nina wusste

von David Grossman / Deutsch von Anne Birkenhauer  
Regie: Dušan David Pařízek  
„So erdrückend Grossmanns Themen sind, so leicht, heiter und spielerisch hat Pařízek sie auf die Bühne gebracht. [...] Ein kluger, selbstbewusster, streckenweise herrlich lässiger Zugriff auf den schweren Stoff. Respekt! Und doch bleibt die Familiengeschichte am Ende: Faszinierend, ja. Aber auch kompliziert.“ (nachtkritik.de)  
Am 26/4 (im Rahmen der »Tage des Exils«), 28/4 / MalerSaal

**Kartenbüro** / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



## Preise

### SchauSpielHaus

Platzgruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

Es ist teilweise nur eine reduzierte Platzauswahl verfügbar.

### MalerSaal

	erm.
Preiskategorie 5	29,00 € 14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 € 10,00 €

### Junges SchauSpielHaus

	erm.
Preiskategorie 7	14,00 € 8,00 €

**Das 9-€-Ticket!** Ermäßigungsberechtigte – Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler\*innen, FSJler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9-€-Ticket gilt auf allen Plätzen, für das SchauSpielHaus, den MalerSaal und das RangFoyer. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

**Gruppenermäßigung** ab 10 Personen / ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

## Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

[schauspielhaus.de](http://schauspielhaus.de)

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss: 22/2/2023 Änderungen vorbehalten

# Ostern im SchauSpielHaus

Alle Vorstellungen von Gründonnerstag  
bis Ostermontag 30% günstiger.

Der Rabatt bezieht sich auf den Vollpreis und ist nicht mit den regulären  
Ermäßigungen oder anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.

6/Do **Die Freiheit einer Frau**

7/Fr **Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text  
und auch anderer Melodie**

8/Sa **Caesar**

9/So **Das Schloss**

10/Mo **Die acht Oktavhefte / The Mushroom Queen**

# 30%



»Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie«  
Clemens Sienknecht, Friedrich Paravicini, Lina Beckmann  
Foto: Matthias Horn